

Die Sekretärin des H. Siebel-Wanninger... Die Sekretärin des H. Siebel-Wanninger...

Der Sonntagsgast.

Jahrgang 21.

Beilage zum Rebradka Staats-Anzeiger.

No. 8.

kaum ein Monat nach Stettens Verlobung...

Es ist drei Jahre später. In einem lieblich gelegenen Kurort...

Ein seltsames Gesicht hat diese Blätter gemerkt.

Raum hatte das junge Mädchen seine Brautzeit begonnen...

Paul Rindshagen machte zusammen mit der bedauernswürdigen Mutter...

Als Gabriele soweit hergestellt war, daß sie den Bräutigam...

„Er soll gehen und nicht wiedertommen.“ wiederholte sie eigenfinnig.

„Ich muß Ruhe haben — mir thut der Kopf weh, wenn ich Paul nur sehe.“

Um das Gespräch in ein harmloses Fahrwasser zu lenken, begann Frau Bolling...

„O gewiß — es wird mir ein Vergnügen sein.“

„Ich würde den Damen nicht zu reden, hinzugehen, es ist eine aufregende Geschichte.“

„Sage mir doch, was erlaubtst Du Dir?“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

das Blut lebhafter in ihren Adern rollen und ihr Herz lauter pochen.

Als Gabriele am Morgen das Frühstück mit der Mutter einnimmt...

Der Gefragten stürzten die hellen Thränen über die Wangen.

„Mein Liebling! Warte ich nicht seit Jahren auf den Augenblick...“

„So gehe zu ihm, Mutterchen, und sage ihm, daß er uns nicht mehr jährt!“

Wie ein Sonnenstrahl geht ein Leuchten der Erkenntnis über den alten Frau Gesicht.

„Mit jugendlicher Behendigkeit eilt Frau Bolling auf ihr Zimmer...“

„Nun sitzt die alte Frau Stetten gegenüber und erzählt ihm unter heißen Thränen die Begebenheit der letzten drei Jahre.“

„Wenn es so steht — Sie machen mich ja zum Glücklichen aller Sterblichen!“

„Als der Sommer zur Rüste geht, zieht ein glückseliges junges Paar in Frau Bolling's Häuschen.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Guten Abend meine Herren.“

„Rühen so mal Ihre Meile in diesem Saumwetter.“

„Das Staatspielen auch?“

„Der Doktor schien diese Entgegnung überhört zu haben...“

„Man will ja nicht dagegen sagen, wenn es mit Waken geschieht.“

„Wir haben hier noch mitzubringen, daß von der Stadt, in welcher das Gasthaus zum krummen Saladin lag...“

„Um zehn Uhr.“

„Ra, Herr Doktor, eine gefühlvolle Seele wie Sie — wenn ich auch mal den letzten Zug verpassen sollte...“

„Der Apotheker ist heut' verhindert, sagte einer aus der Zafelrunde...“

„Wenn Ihnen der dritte Mann zum Stat fehlen sollte, Herr Doktor...“

„Wenn es so steht — Sie machen mich ja zum Glücklichen aller Sterblichen!“

„Sollten sie lieber nach Hause scheeren.“

„Na, mein Herr, wenn Sie doch einmal hier sind, können Sie auch was Gefühlslos thun!“

„Bald war der Stat im besten Gange und Doktor Bullermanns gute Raune wuchs zulehens.“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Allmählich war es zehn geworden. Schlawert sah einige Male nach der Uhr...“

„Gut Sounds kommen; Körners Vieh ist schwer erkrankt.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

„Aber dann bist's nicht.“

ihm waren oder die noch kommen sollten.

Die Bildhauerei ist sehr plump, aber die Standbilder sind erstaunlich gut erhalten.

Die Zahl der Tempel in Anaradhapura ist sehr groß.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.

Die Säulen sind 5 bis 6 Meter hoch und ziemlich dick.